



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Sieh, ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort!

---



## Siehe, ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort!

Da schlug die Erlösungstunde,  
Als aus deinem reinsten Munde  
Dieses hebre Wort erklang.  
Gabriel eilt freudig wieder  
Hin zum Herrn - ein Gott steigt nieder -  
Folgend seiner Liebe Drang.

Müde gehst durch Bethlems Straßen:  
Wo kannst du dein Kind doch lassen?  
„Sieh', ich bin die Magd des Herrn!“  
Gottesgeben, stillvertrauend.  
Auf des Herren Hilfe bauend,  
Folgest du dem Abendstern!

Sehst mit Josef in die Hütte,  
Weil dort, in der Häuser Mitte,  
Für euch keine Herberg war.  
„Fiat“ klingt's aus deinem Munde,  
Auch in jener herben Stunde,  
Wo die Flucht verkündigt war.

Nach Ägypten trägst in Sorgen,  
An dem Busen wohlgeborgen,  
Unsers Heiles Unterpand.  
Später suchst du es mit Schmerzen,  
Doch das „Fiat“ tief im Herzen,  
Nicht aus deiner Seele schwand.

„Mir gescheh' nach Deinem Worte“  
Sagtest du an jenem Orte,  
Wo der Heiland Abschied nahm.  
„Fiat“ klang's aus deinem Munde,  
Als man dann in dunkler Stunde  
Deinen Sohn gefangen nahm.

Stabat Mater! gottergeben  
Opferst du mit ihm dein Leben,  
Du, die treue Magd des Herrn.  
Mutter bist nun aller Kinder,  
Mutter aller armen Sünder,  
Mutter, unser Hoffungsstern!

m. v.